

20/241

241

1746 Oktober 14., Paris

A

BRIEF VON [HPTM. FRANZ VIKTOR JOSEF] SETTIEZ AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, ZUG "PAR BASLE"

Auf Empfehlung von [Hptm. Peter Josef?] Vogelsang beabsichtige er, Weber als Chirurg für seine Kompagnie anzustellen. Da dieser auch noch von ihm, Zurlauben, empfohlen werde, sei er gewiss, den rechten Mann gefunden zu haben. Dessen Besoldung würde seit der unlängst erfolgten Heraufsetzung der Kompagniebestände um 35 Mann monatlich 115 lb. betragen. Von diesem Betrage hätte Weber 15 lb. "au frater" [Feldgeistlicher?] abzutreten, so dass ihm schliesslich 100 lb. verblieben. Würden die 35 zusätzlich eingestellten Mann wieder entlassen, würde das Gehalt auf 95 lb. "y compris Lefrater" reduziert. Dieses Gehalt entspreche aller im Garderegiment dienenden Chirurgen. Für die Behandlung von Geschlechtskrankheiten und von Verletzungen, die sich die Soldaten ausserdienstlich zugezogen hätten, werde der Chirurg extra entschädigt. Die Kosten dafür würden dem betroffenen Soldaten vom Sold in Abzug gebracht. Auch erhalte der Chirurg die Auslagen, "[pour] faire porter en Campagne Le coffre de Remedes", zurückerstattet. Wie er, Zurlauben, schliesslich selber wisse, würden talentierte Chirurgen häufig auch von den Anwohnern der Garnisonen konsultiert und für ihre Dienste im allgemeinen recht gut entschädigt.

Er hoffe, Weber sei mit diesen seinen Auskünften zufrieden und werde ihm von seinem Entschlusse, ob er die Stelle antreten wolle oder nicht, bald Kenntnis geben. Sollte er absagen, so habe er schon einen andern Interessenten an der Hand. Wie allgemein bekannt sei, werde seine Kompagnie den Feldzug des nächsten Jahres nicht mitmachen. Es sei daher wichtig, dass Weber, "afin que s'il accepte ma proposition il ne prenne point d'arrangement en consequence", hievon in Kenntnis gesetzt werde.

Der Oberst [Beat Franz Plazidus Zurlauben] erhole sich zusehends.

20/244

"reçu le 22 decembre, repondu le 27 decembre"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben
 AH 20, 354-355

242

1713 September 30., Muri A
 BRIEF VON ABT [PLAZIDUS] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT JAKOB II.]
 ZURLAUBEN

Da die franz. Armee bereits den Rhein überschritten habe und folglich ganz Schwaben bedroht sei, mache er sich ob seiner am Neckar gelegenen Herrschaften Sorgen. Daher möchte er ihn bitten, beim franz. Ambassadoren [François-Charles de Vintimille, comte du Luc,] vorstellig zu werden und diesen zu bitten, seine Herrschaften zu verschonen.

Es handle sich dabei um folgende Gebiete: Diessen und Glatt am Neckar samt den Dörfern Dürrenmettstetten, Neunthausen und Dettlingen sowie den Flecken Riedöschingen im Fürstenbergischen, 4 Wegstunden von Schaffhausen entfernt.

Original
 AH 20, 356-357 - Blatt 357^r leer

243

1745 März 4., Menzingen A
 BRIEF VON AMMANN [JOHANN PETER] STAUB [AN BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Sein Schreiben habe er heute erhalten und "wegen denen beiden Schiker und Heinrich nit halten wollenden Engagements anbegehrete petitum umb künfftighin die gegen der Cron Franckreich die habende Adiames desto Ehenter zu observieren, auch denen HH. Capitaines aux gardes Suisses die convenales raisons angedeyen